

**WAGNER** | OPTIK + HÖRAKUSTIK

*Wagner*

**WAGNER** | OPTIK · UHREN · SCHMUCK  
**WIESAU**, Hauptstraße 41  
Tel.: 09634 39 91

**Wagner** **4x in der Region!**

**WAGNER** | OPTIK · HÖRAKUSTIK  
**WALDERSHOF**, Markt 10  
Tel.: 09231 70 28 48

**WAGNER** | OPTIK · HÖRAKUSTIK  
**KEMNATH**, Stadtplatz 29  
Tel.: 09642 70 49 920

**WAGNER** | OPTIK · HÖRAKUSTIK  
**TIRSCHENREUTH**, Maximilianplatz 31  
OPTIK Tel.: 09631 70 50 0  
AKUSTIK Tel.: 09631 70 50 20

[www.wagner-optics.de](http://www.wagner-optics.de)

präsentiert das:

## **gpp – motorsport-info** – Ausgabe 20/2019, 24. September 2019, 18. Jahrgang

*Würgau wegen Überfüllung geschlossen: Teilnehmerrekord und riesiger Zuschauerandrang:*

### **Bamberger Michael Höllein gewinnt „Würgauer Berg-Classic“**

(gpp) – Mit einer Abweichung von lediglich drei Hundertstel-Sekunden zwischen der Fahrzeit von Lauf eins zu Lauf zwei gewann der Bamberger Michael Höllein mit seinem 1967'er Porsche 911 R die diesjährige „Würgauer Berg-Classic“ des ersten Bamberger Automobilclubs. Zweiter wurde der ebenfalls aus Bamberg kommende Markus Dütsch mit seiner 1983'er Moto Guzzi T 3 LM und einer Abweichung von fünf Hundertstel-Sekunden und den dritten Platz auf dem Siegertreppchen vervollständigte der Hersbrucker Andreas Götz mit seinem Porsche 911 Carrera und einer Abweichung von sechs Hundertstel-Sekunden.

Am Nachmittag des vorletzten Sonntages im September, im Übrigen dem letzten fast hochsommerlichen Sonntag des Jahres, wurde das Städtchen Würgau fast wegen Überfüllung geschlossen.

107 (!) Teilnehmer (von denen 101 beide Wertungsläufe absolvierten und damit in die Wertung kamen) aus fast der gesamten Bundesrepublik und einem aus England, dem in Würgau schon fast heimisch gewordenen Keith Harris (Stockton on Theme), waren nach Nordbayern gekommen um die 1,8 km lange Bergprüfung vor der „Würgauer Wand“ in Angriff zu nehmen – und mindestens das vier- bis fünf- wenn nicht mehrfache an Zuschauern aus der ganzen Region wollten sich dieses außergewöhnliche Spektakel nicht entgehen lassen. So war die Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 22, die die genehmigenden Behörden dankenswerterweise wieder für diesen Sonntag gesperrt hatten, durch ganz Würgau zweigeteilt, eine dicht besetzte Spur für Teilnehmer zum Startpunkt und zurück, und eine noch dichter besetzte Spur für die zahllosen Zuschauer.

Die Anfahrt von Scheßlitz aus glich sowieso einer Karawane aus in der strahlenden Sonne glänzendem Blech. Und so erhielten die Fans motorsportlich-historischer Rennwagen und –maschinen an diesem Tag nicht nur noch einmal Hitze von oben, sondern auch heiße Fahrten die „Würgauer Wand“ hinauf, geboten.

Den Anfang machten wie in allen Jahren die Solo-Motorräder bei denen vor allem der Weißenburger Helmut Reichel mit seiner NSU-Max OSB 251 und der Grimma'er Helmut Schöne mit seiner Simson AWO RS 250/1 (beide Baujahr 1953) herausstachen. Aber auch die Fürtherin Tanja Hentschel (mehrfach erfolgreiche Teilnehmerin bei den FIM-Europameisterschaften 2015, 2016 und 2018, wo sie zweite, dritte und vierte Plätze

abräumte), setzte mit ihrer 1958`er Aermacchi a la rossa einen Glanzpunkt. Bei den nachfolgenden Gespannen konnten die Zuschauer dann die Unter- bzw. Fortschritte im Gespannbau erkennen, die die unterschiedlichen Baujahre hervorbrachten. So war die Ariel VH aus 1938 der Plauener Hans Olbertz und Christian Neidhardt das historisch-einfache Gegenstück zum schon fast futuristisch anmutenden 1974`er Hightech-Jreson Yamaha F 2 Sidecar.

Bei den Serienfahrzeugen reichte die Bandbreite vom den normalen Alltags-Audi 80 GT und Audi 80 GT/E der Weißenloher Jürgen und Norbert Winkler bis hin zu den ´mächtig gewaltigen` Lagonda LG 45 (Bj. 1936) und dem Riley Ulster Imp (Bj. 1934) des Fürthers Hanns-Werner Wirth und des Coburgers Christian Meier. Hingucker waren aber auch die beiden Fiat Abarth Allemano 850 die Thomas Gruber und Helga Aumüller (beide Baunach) in der Startreihenfolge direkt hintereinander an den Start – in den Ausführungen Coupe und Cabriolet (beide Baujahr 1969).

Der ´Aufmarsch der historischen Renn-Gladiatoren` begann klein mit einem BMW 700 Coupe (aus 1963) des Wunsiedlers Florian Engel und reichte über einen der äußerst seltenen Melkus-Rennwagen (1978) aus der ehemaligen DDR, einer Ford Escort RS Rennversion (1974), etlichen Porsche´s und einem Lombardi Grand Prix BMT (1970) bis hin zum Stenger Gruppe C (1990) des Bambergers Ralf Sauer und den beiden Formel 2 Rennern des Engländers Keith Harris (ein Chevron B 25 Formula 2 aus 1973) und des Kulmbachers Richard Feulner (ein Martini BMW aus 1980). Und bei diesen Fahrzeugen wurde nicht nur den beiden Startern sondern auch den direkt am Start Position bezogenen Zuschauern ordentlich was auf die Ohren gegeben – also Rennsport hautnah, laut und pur!

Eine Wertung erreichten die Veranstalter durch die individuellen Zeit-Unterschiede zwischen erstem und zweitem Lauf, „Bestzeiten, so wie früher, waren und sind nicht gefragt!“, so Rennleiter Bernd Schrüfer (Bamberg) bei der morgendlichen Fahrerbesprechung. Aber offensichtlich kann mit reinrassigen Rennwagen nicht wirklich langsam gefahren werden, denn der Leutkircher Klaus Trella scheuchte seinen GRD-Toyota F 3-374/6 aus 1974 gleich im ersten Lauf mit der ersten Zeit unter einer Minute (56,86 ec.) die „Würgauer Wand“ hinauf, während der Engländer Harris mit genau 57,00 Sekunden 14-Hundertstel-Sekunden zurückblieb. Trella verbesserte sich in Lauf zwei sogar auf 55,81 Sekunden, aber die Abweichungen waren viel zu groß, um erfolgreich in die Wertung eingreifen zu können („doch darum geht´s nicht, es geht ausschließlich darum, großen Spaß zu haben und unsere Rennwagen zu bewegen!“).

Einen besonderen Eindruck von Beschleunigung erhielten die Zuschauer aber auch vom Lichtenfelser Klaus Barth, der den Ex-Slalom-Opel Kadett C des verstorbenen Freddy Schütz bewegte, und zwar fast völlig lautlos – im Gegensatz zu manchem anderen Berg-Rennwagen – aber dafür umso ´behender`! Am Ende ging es mit einer Abweichung von 19 Hunderstel-Sekunden in seiner Klasse bis auf Rang zwei nach vorne.

Klassensiege gab´s unter anderem für den Helmbrechtser Fried Schulze mit seinem giftgrünen, 1958`er Steyr Puch 850 und einer Abweichung von 24 Hundertstel-Sekunden und für den Hersbrucker Jochen Baur und seinen 1977`er Opel Ascona i 2000 und einer Abweichung von neun Hundertstel-Sekunden.

Ein Hingucker der besonderen Art war aber auch der tiefschwarze Lancia Stratos HF aus 1977 des Coburgers Michael Stoschek, mit dem der Unternehmer die „Würgauer Wand“ eroberte.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.erster-bamberger-ac.de](http://www.erster-bamberger-ac.de) und alle Ergebnisse im Detail bei [www.pfaffis-auswertung.de](http://www.pfaffis-auswertung.de).

*Gerd Plietsch*



**Ernst-Auto**  
**Gute Arbeit.**  
[www.ernst-auto.de](http://www.ernst-auto.de)  
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

---

---

*Massenandrang bei Wiesauer Automobilsalom:*

**Coburger und Hofer Slalomfahrer sind vorne mit dabei**

(gpp) – Das unter vier weiteren Prädikaten am meisten herausragende Prädikat zum ADAC-Gogeißl-Städte-Slalom-Pokal beschert der Veranstaltung des Motorsportclubs (MSC) Wiesau seit Jahren einen Teilnehmerandrang der ganz besonderen Art. Am vorvergangenen Sonntag stellten sich sage und schreibe 133 (!) Teilnehmer dem Starter, um den Slalom auf dem Gelände des Aeroclubs Erbendorf „Schweißblohe“ unter die Räder nehmen zu können.

Da der Slalom aber auch zum Nordbayerischen ADAC-Slalom-Pokal, zum Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO), zum Regionalpokal Oberfranken (RPO) und zur Landkreismeisterschaft Tirschenreuth zählte, waren natürlich auch die Slalom-Spezialisten des AMC Coburg im ADAC und die des AC Hof am Start. Und während die vier Starter des Hofer Automobilclubs die gesamte Palette der teilnehmenden Fahrzeuge abdeckten (von der serienmäßigen Gruppe G über die Gruppe F der seriennahen Fahrzeuge bis hin zu den Boliden der verbesserten Gruppe H; Anm. d. Verf.) konzentrieren sich die beiden Fahrer des AMC Coburg im ADAC einzig auf die Klasse H 12, der verbesserten Fahrzeuge bis 1200 ccm Hubraum. Und dort sind die beiden, Vater und Sohn, Arnfried und Stefan Bätz (beide Meeder) fast Dauersieger, gewinnen, wenn die Strecke und die Mitbewerber ´passen` schon ´mal öfter die gesamte Gruppe der verbesserten Fahrzeuge, „und wenn uns das Glück und die Tagesform hold sind, landen wir hin und wieder sogar ´mal eine Gesamtsieg!“ so die beiden zuversichtlich.

In Wiesau waren aber derart zahlreiche bärenstarke 2L-Fahrzeuge und auch noch solche über 2L am Start, so dass für die Coburger an einen Gesamtsieg nicht zu denken war.

Dennoch entledigten sie sich ihrer Aufgabe mit Bravour, denn Vater Arnfried fuhr den giftgrünen Opel City Kadett unter den zwölf Teilnehmern in der Klasse mit einem Rückstand von lediglich 14 Hundertstel-Sekunden auf Platz zwei, und Sohn Stefan fuhr auf Platz vier, verpaßte das Siegertreppchen dabei lediglich um sechs Zehntel-Sekunden. In der gesamten Gruppe der verbesserten Fahrzeuge belegten sie die Plätze vier und sechs und haben damit weitere wichtige Punkte für die diversen Meisterschaften und Pokalrunden eingefahren.

Auch die Starter des Automobilclubs (AC) Hof zogen sich achtbar aus der Affäre, denn der Himmelkroner Fabian Sandner wurde mit seinem Peugeot 206 in seiner mit zehn Startern besetzten Klasse Vierter, und verpaßte das Siegertreppchen ebenfalls nur um äußerst knappe vier Hundertstel-Sekunden. Bei den seriennahen Fahrzeugen der Klasse F 8 tummelten sich 31 Teilnehmer (davon bestreiten manch andere Vereine ihre gesamte Veranstaltung; leider.....). Die beiden weiteren AC Hof´er Stefan Lindemann (Münchberg) und Mario Rückner (Schwarzenbach/Wald) hatten mit ihren VW Polo 86c dagegen einen schweren Stand. Zudem leistete sich Stefan Lindemann eine verschobene Pylone und mit den dafür ausgelobten drei Strafsekunden konnte er sich mit Platz neu „noch gerade so....“ unter den Top Ten platzieren. Mario Rückner fuhr fehlerfrei durch den Parcours und belegte am Ende Platz dreizehn. Der Hofer Stefan Vogtmann, der mit seinem VW Polo bei den verbesserten Fahrzeugen antrat, kam ebenfalls sicher, schnell und vor allem fehlerfrei durch alle Tore und Schikanen und landete am Ende auf Platz sechs.

Die letzte Möglichkeit, noch Punkte für die verschiedenen Slalom-Meisterschaften und Pokalrunden einzusammeln ist am ersten Oktober-Sonntag (**6. Oktober**) der Flugplatz-Slalom auf der „Ottengrüner Heide“ bei Helmbrechts, wenn der Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) und auch der Regionalpokal Oberfranken (RPO) ihren Slalom-Saisonabschluss durchführen.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter [www.msc-wiesau.de](http://www.msc-wiesau.de).

*Gerd Plietsch*



[www.koenig-porzellan.de](http://www.koenig-porzellan.de)

---

*Termin-Vorschau:*

*Slalom-Saisonabschluss beim ADAC-Ortsclub Naila:*

### **Zeitenjagd auf Start- und Landebahn**

(gpp) – Am ersten Oktober-Sonntag (**6. Oktober**) geht es auf der Start- und Landebahn des Helmbrechtser Flugplatzes „Ottengrüner Heide“ vor der motorsportlichen Winterpause noch einmal richtig rund. Allerdings sind es keine Kleinflugzeuge, die dort starten und landen, sondern die Automobil-Slalom-Spezialisten des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO), starten dort und gehen auf vehemente Zeitenjagd durch Tore und Pylonen.

Und dabei geht es noch einmal nicht nur um Sekunden und Pokale für den Tagessieg, sondern auch und vor allem um letzte und in vielen Fällen auch um überaus wichtige Punkte für die verschiedenen Meisterschaften und Pokalrunden wie den NOO-Pokal, die Nordbayerische ADAC-Slalom-Meisterschaft, die Bezirksmeisterschaft Oberfranken des Bayerischen Motorsport-Verbandes (BMV) und den Franken-Slalom-Pokal.

Der veranstaltende Verein, der ADAC-Ortsclub Naila wird einen 1.400 m langen Parcours aufbauen, der den einschlägigen Protagonisten noch einmal alles abverlangen und danach würdige Sieger und Platzierte generieren und schlußendlich ehren wird.

Die Veranstaltung beginnt mit den serienmäßigen Fahrzeugen der Gruppe G ab 9 Uhr, danach folgen ab 12 Uhr die seriennahen Fahrzeuge der Gruppe F und die verbesserten Fahrzeuge der Gruppe H bilden Höhepunkt und Abschluss der Veranstaltung ab etwa 15 Uhr.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.oc-naila.de](http://www.oc-naila.de).

*Gerd Plietsch*

---

---

**Autohaus**  
**STROBEL**<sup>KG</sup> **TOYOTAS NR.1 IN SCHWABEN**  
**[www.toyota-strobel.de](http://www.toyota-strobel.de)**

---

---

*Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)*

- 27. – 28.09.2019; Rally Citta di Bassano (I); [www.mitropa-rally-cup.de](http://www.mitropa-rally-cup.de)
- 27. – 29.09.2019; Zypern-Rallye (CY); [www.fia.com](http://www.fia.com)
- 28.09.2019; ADAC Reinoldus Langstreckenrennen; [www.vln.de](http://www.vln.de)
- 29.09.2019; Doppel-Cross-Slalom AMSC Bindlach; [www.amsc-bindlach.com](http://www.amsc-bindlach.com)
- 3. - 6.10.2019; Rallye Großbritannien; [www.fia.com](http://www.fia.com)
- 4. - 5.10.2019; ADMV-Erzgebirgsrallye; [www.dm-rallye.de](http://www.dm-rallye.de)
- 4. - 6.10.2019; DTM Hockenheim; [www.dtm.de](http://www.dtm.de)
- 5.10.2019 Histo Day&Night-Challenge; [www.hdnc.de](http://www.hdnc.de)

*Gerd Plietsch*

---

---

**gpp – classic-center**

---

---

---

# beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- besorgen Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
  - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
  - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
  - erledigen logistische Planungsarbeiten,
  - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

**Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport**

**gerd plietsch presse** – kleingäßlein 1 – 95618 marktleuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

---

Ende einer Aera?

## Jürgen Pfaffenberger will seinen Auswertungsdienst einstellen

(gpp) – So ganz nebenbei, bei der morgendlichen Begrüßung, sozusagen „en Passant“, wie der Franzose sagen würde, warf er den Hinweis ein, dass er seine Tätigkeiten mit Ablauf dieses Jahres einstellen werde. „Ich werde für 2020 auch keine Lizenz mehr beantragen!“

Sprach's, und verschwand wieder in seinem Zeitnahme- und Auswertungsbus, um den feinsten Sand (Späßle!) zur Messung der Fahrzeiten der Teilnehmer der diesjährigen „Berg-Classic Würgau“ vorzubereiten, und ließ einen völlig verwirrten Chronisten zurück.

Gute 30 Jahre hat Jürgen Pfaffenberger, Sohn der unvergessenen Richard „Kojak“ Pfaffenberger die nordbayerischen Motorsportler gezeitet, gewertet und war sach- und fachkundiger Werter und Berater am Streckenrand.

Und jetzt soll Schluß sein???

Die Teilnehmer werden seine Möglichkeiten der Online-Nennung vermissen, die Veranstalter seine Um- und Übersicht bei der Ausrichtung Ihrer Veranstaltung – und ganz am Ende wohl auch der Chronist, denn seine Pressekunden teilten zwar gern so genannte ´weiche` Faktoren für einen Pressebericht mit, verwiesen aber ansonsten auf: „Ergebnisse bei Pfaffi!“

Und dort fanden sie sich auch, in einem ordentlichen und vor allem aussagekräftigen Zustand! Top!! Kein Nachfragen bei Veranstaltern und deren oftmals nicht gerade zeitnahen Ergebnis-Veröffentlichungen!!!

So mancher Veranstalter habe nach seinem Equipment gefragt, sagte er noch, „doch könn(t)en die auch alle damit umgehen???“

Seiner Diktion und seinem Gesichtsausdruck nach schien ihm dies „sch...egal“ zu sein, wie er überhaupt nicht den Eindruck vermittelte, über sein ´verschwinden` vom nordbayerischen, motorsportlichen Tages-Auswertings-Geschäft traurig zu sein – es schien mehr so, als würde er unnötigen Ballast abwerfen. „ADAC und DMSB“ grantelte er noch vor sich hin und es scheint, dass wir wirklich wieder einen ´verlieren`, der sich um den nordbayerischen Motorsport in den letzten 30 Jahren verdient gemacht hat. Und das, ohne Not – will uns zumindest scheinen. Oder etwa nicht???

Weitere Informationen gibt es – noch – im Internet unter [www.pfaffis-auswertung.de](http://www.pfaffis-auswertung.de).

Gerd Plietsch

---



**AUTOHAUS**  
**ZIEGLER**

WALDERSHOFFER STR. 14 - MARKTREDWITZ

---

---

## **LINK – LISTE und Media-Daten:**

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

### INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

[www.ernst-auto.de](http://www.ernst-auto.de)  
[www.koenig-porzellan.com](http://www.koenig-porzellan.com)  
[www.vw-ziegler.de](http://www.vw-ziegler.de)  
[www.wagner-optics.de](http://www.wagner-optics.de)

### LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

[www.motorsport-guide.com](http://www.motorsport-guide.com)

### PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

### SONSTIGE:

[www.tuningcars.de](http://www.tuningcars.de) – [Kurierdienst-Blumreich@gmx.de](mailto:Kurierdienst-Blumreich@gmx.de)  
[edgarblumreich@online.de](mailto:edgarblumreich@online.de)

[www.gerdplietschpresse.de](http://www.gerdplietschpresse.de)

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 618 Erstbezieher.  
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannte Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

---

---

**HINWEIS:** Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

---

---

# **gpp – classic-center – shop:**

## heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den 'stilbewußten' Beifahrer;  
→ **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren

- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

**Einzelheiten unter: [www.gerdplietschpresse.de/gpp](http://www.gerdplietschpresse.de/gpp) - classic-center**

## Angemerkt...

Liebe Leser,  
Liebe Motorsportfreunde,  
Liebe Kunden,

Sie erinnern sich sicher an den Spruch, dass früher alles besser war, schöner sowieso?!

Nun, im Fall von Journalisten im Motorsport, im Rallyesport im Besonderen, und ganz explizit bei und für Fotografen war in den achtziger und neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts tatsächlich einiges ein wenig anders – und evtl. sogar auch besser.

Mit einem Presse-Ausweis oder einem Redaktions-Auftrag versehen, schlugst Du bei der Rallye Deiner Wahl oder Deines Auftrages auf, unterschriebst die Akkreditierung und die Enthaltungserklärung, erhieltst ein Leibchen oder eine Armbinde und warst völlig frei in der Wahl Deines optimalen Fotopunktes. Dass dabei auf die eigene Sicherheit durchaus Wert gelegt wurde, verstand und versteht sich ja wohl von selbst, schließlich wollte jeder Fotograf am Ende des Tages nicht nur heil und am Leben nach Hause kommen, sondern auch und vor allem seine Filme in den einschlägigen Redaktionen abliefern und sie hinterher in den entsprechenden Publikationen veröffentlicht sehen und Geld dafür bekommen. Dass der optimale Fotopunkt gar nicht soo schlecht gewählt war, konnte man schnellstens daran erkennen, dass etliche Berufskollegen offensichtlich die gleichen Ideen hatten, und so an den einschlägigen Stellen die Motoren der Nikon´s und Canon´s um die Wette am 36´er Farb-, Dia- oder s/w-Film zerrten, dass man manchmal gar nicht mit dem Filmwechsel hinterherkam und die besten Motive – natürlich – in der Zeit entstanden, in der ein Film aus der Kamera entnommen, und der andere noch nicht eingelegt war.

Dann begannen Juristen, sich des Thema´s Enthaltung anzunehmen, und nach jahrelangen Ringen zwischen Veranstaltern, den Behörden (öffentlichen wie motorsportlichen) kam eine sehr eingeschränkte Enthaltung zustande, und das Sicherheits- und Absicherungsbedürfnis vieler Beteiligter führte schließlich dazu, dass sich vor allem Veranstalter kleinerer Rallyes gar nicht mehr mit Akkreditierungen herumschlagen und Fotografen keinerlei Sonderrechte mehr einräumen („Wir haben Zuschauerpunkte, dort könnt Ihr auch hinstellen!“, lautet vielfach die Antwort auf eingereichte Akkreditierungsanträge. Und wegen Euch riskieren wir weder Haus noch Hof und schon gar nicht gehen wir deswegen in den Knast!“, so einmal ein Vereins-Verantwortlicher!“). Bei vielen größeren

Rallyes gibt's zwar noch Sonderrechte für Fotografen, doch sind auch diese mittlerweile eingeschränkt.

Allerdings scheint es so, als bedürfe es dieser Sonderrechte für Fotografen auch gar nicht mehr. Denn von den Zuschauerpunkten sind mit den heutigen Handy's immer mehr fast die gleichen Bilder zu schießen, wie mit einer leistungsfähigen Spiegelreflexkamera.

Die Frage, ob wir das gut finden (sollen) stellt sich – zumindest uns – nicht mehr, denn aufgrund der gesund- oder besser krankheitlichen Einschränkungen begeben wir uns nur noch äußerst selten nach 'draußen'. Es sollte aber in keinster Weise der Eindruck entstehen, wir würden uns auf die Seite der Beleidigten oder gar Eingeschnappten begeben. Die Realität ist inzwischen ganz einfach so, der Diskussion darüber, möchten wir allerdings freien Raum gewähren.

Auf jeden Fall ist es ein – weiterer – Grund und Punkt dafür, dass wir uns immer weiter aus der aktiven Pressearbeit zurückziehen und in Bälde nur noch ganz unserem (Un-)Ruhestand widmen.

Mit aller Freude am Motorsport!

Euer

**gerd plietsch**

---

---

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter [www.gerdplietschpresse.de](http://www.gerdplietschpresse.de) einzusehen.

---

---

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??  
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -***

- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!

***gerd plietsch presse -***

- ***(sondern:) wir machen Leistungen publik!!***

---

---